

# INFORMATIONSBLATT der MARKTGEMEINDE WINDHAAG BEI FREISTADT

23. Jahrgang

Nr. 12

Oktober 2002

## Datenerhebung anlässlich der Solarpreisverleihung 2002



In unserer Gemeinde werden – dank dem Idealismus und Einsatz vieler Gemeindebürger - zahlreiche Arten der Erneuerbaren Energie (Strom aus Wind, Wasser und Sonne, Sonnenkollektoren für Warmwasser und Heizung, usw.) genützt. Sie leisten dabei einen großen Beitrag zur umweltfreundlichen Energienutzung.

Die Gemeinde Windhaag hat für diese Aktivitäten im September **den Österreichischen Solarpreis 2002 in der Kategorie Städte und Gemeinden** an der Technischen Universität in Wien überreicht bekommen. Über diese hohe Auszeichnung können wir uns alle freuen.

Da auch eine höherrangige Auszeichnung nicht ganz unmöglich ist, ist eine genauere Erfassung der umweltfreundlichen Energienutzungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde erforderlich.

Zu diesem Zweck wird die Gemeindebevölkerung eingeladen, das beiliegende Erfassungsblatt auszufüllen. Dieses wird dann ab Mitte nächster Woche von einem Gemeinderatsmitglied ihres Dorfes eingesammelt und dem Gemeindeamt zur weiteren Auswertung übergeben.

### **Inhalt - Übersicht:**

Solarpreis-Datenerhebung .....	1
FF Unterwald .....	2
Union-Ball.....	2
Natura 2000 Information .....	3
Ortsbauernschaft-Info .....	3-4
Erhebungsblatt .....	5

IMPRESSUM:



„Informationsblatt der Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt“.  
Medieninhaber, -herausgeber und -hersteller: Marktgemeinde Windhaag bei Freistadt, Bürgermeister Alfred Klepatsch, 4263 Windhaag bei Freistadt 50.  
E-mail: [gemeinde@windhaag-freistadt.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@windhaag-freistadt.ooe.gv.at) [http:// www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at](http://www.windhaag-freistadt.ooe.gv.at)

09. Oktober 2002



## ***Vorbeugender Brandschutz in Haus und Hof***

Wo: *Feuerwehrhaus Unterwald*

Wann: **Sonntag, 13.10.2002 15.<sup>00</sup> Uhr**

Vortragender: Ing. Kurt Schmitzberger  
BVS Brandverhütungsstelle für Oberösterreich

**Brandgefahren, mit denen  
Sie täglich konfrontiert sind  
*d u r c h E x p e r i m e n t e  
v e r d e u t l i c h t***

- Vorstellung der O.Ö. Brandverhütung
- Zündquellen
- Brandgefahren in Haus und Hof (Experimente)
- Beispiele durch Fotos
- Verhalten im Brandfall
- Erste Löschhilfe (Feuerlöscher, Löschdecke)
- Aufbau und Handhabung von Handfeuerlöschern

*Die FF Unterwald ladet alle zu diesem  
sicherlich interessanten Vortrag herzlichst ein.*

das Kommando

Union-Ball der Sportunion Windhaag bei Freistadt

# Union-Ball



Freitag, 25. Oktober 2002  
im GH Wieser

Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt: Vorverkauf: 4,-  
Abendkasse: 5,-

Musik: Joe & Co

Auf Ihr Kommen freut sich die Sportunion Windhaag bei Freistadt

## Natura 2000 - Sprechtag



WWF Österreich  
Landesorganisation OÖ  
Hans Uhl  
A-4553 Schlierbach 285

Tel + Fax: +43 7582 81334  
Mobil: 0676 83488 102  
hans.uhl@ooe.wwf.at  
www.wwf.at

## Einladung zu den Sprechtagen Modell Maltsch

### Interreg-III A-Projekt zur Umsetzung des Europaschutzgebietes Maltsch

<b>Termine</b>	Gemeindeamt Leopoldschlag:	Montag, 4.11.2002, 9-12 Uhr
	<b>Gemeindeamt Windhaag:</b>	<b>Montag, 4.11. 2002, 13-18 Uhr</b>
	Gemeindeamt Sandl:	Dienstag, 5.11. 2002, 8-12 Uhr

Diese Einladung ergeht an alle Grundbesitzer mit Flächen im Europaschutzgebiet Maltsch. Herzlich willkommen sind aber auch alle anderen am Projekt Interessierten.

Das Interreg-Projekt „Modell Maltsch“ hat sich insgesamt folgende Aufgaben gestellt:

- Erhebungen der Naturschätze des Maltschtales
- Vorschläge für die Landschaftspläne im Schutzgebiet
- Erstellung eines Besucherlenkungskonzeptes
- Präsentation einer regionalwirtschaftlichen Studie
- Zusammenarbeit mit den tschechischen Behörden

**An den Sprechtagen wird Information über die Erhebungsergebnisse und unsere Vorschläge für die Landschaftspläne zur Verfügung gestellt. Besitzer und Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Vorhaben über die weitere Nutzung bekannt zu geben, soweit nicht die derzeitige ohnehin beibehalten werden soll.**

Die Ergebnisse des Besucherlenkungskonzeptes und der regionalwirtschaftlichen Studie sind keine Themen der Sprechtage. Diese Ergebnisse werden beim zweisprachigen Symposium am 22./23.11. in der Freiwaldhalle präsentiert bzw. vorher mit den beteiligten Partnern vereinbart.

Für das Projektteam

Hans Uhl, Projektleiter

## Ortsbauernschaft - Informationen

### Vielblütige Begrünungsmischungen vermitteln die Vorzüge des Zwischenfruchtbaues

**Die Anlage von Zwischenfrüchten hat viele Vorteile für die Gesellschaft, die Umwelt und den Boden. Bei vielen Bauern unserer Gemeinde ist der Zwischenfruchtbau ein fixer Bestandteil ihrer Fruchtfolge.**

Gerade in Oberösterreich wird der Zwischenfruchtanbau beinahe flächendeckend, in ausgezeichneter Qualität und somit weit über die abgeholten Verpflichtungen aus dem Umweltprogramm - ÖPUL hinausgehend praktiziert.

Auch in unserer Gemeinde wird der Anbau von Begrünungen von vielen Bauern durchgeführt.

Die qualitativ hochwertige langfristige Umsetzung des Zwischenfruchtbaues, insbesondere die Einarbeitung mittels Mulchsaat, zeigt auch bereits nachweisbare Erfolge: Es konnte die Erosionsproblematik der Vergangenheit weitestgehend in den Griff bekommen werden. Bei den Nitrat-Gehalten im Grundwasser zeichnet sich in Oberösterreich eine Trendwende ab. Die Nitratwerte - verglichen mit anderen Bundesländern - befinden sich auf einem bedeutend niedrigeren Niveau.

## Winterbegrünung ist Erosionsschutz

Der Zwischenfruchtbau hat eine zentrale Funktion in umweltgerechten Anbausystemen, wie sie in Oberösterreich/Österreich von den Bauern umgesetzt werden. Der Anbau von Zwischenfrüchten schützt vor Abschwemmungen und Erosion.

Erosionsmindernd wirken grundsätzlich alle Maßnahmen, welche die Aggregatstabilität der Krume erhöhen und das Wasseraufnahmevermögen bzw. die Wasserabführung in den Unterboden fördern. Eine der bedeutendsten erosionsmindernden Maßnahmen ist der Zwischenfruchtbau. Mulchsaaten sind mit dem Zwischenfruchtbau untrennbar miteinander verbunden. Wichtig ist, dass die Ernterückstände wie Stroh und Stängelanteile an der Bodenoberfläche verbleiben und die am stärksten belebte, biologische gekrümelte, stabile Bodenschicht nicht vergraben wird.

## Winterbegrünung produziert gutes Trinkwasser

Zwischenfrüchte nehmen nach der Ernte einer Feldkultur die im Boden vorhandenen Nährstoffe – insbesondere Nitrat-Stickstoff – auf. Diese Nährstoffe werden in Pflanzen- und Wurzelmasse gespeichert, über den Winter gebracht und der folgenden Kultur im nächsten Jahr zu Verfügung gestellt. Damit wird eine Auswaschung von Nitrat in tiefere Bodenschichten und letztendlich ins Grundwasser verhindert.

Aus diesem Grund gilt der Zwischenfruchtbau als eine der wirksamsten Maßnahmen für den Gewässerschutz. Es wird gutes Grundwasser und somit auch gutes Trinkwasser produziert.

## Winterbegrünung aktiviert das Bodenleben

Im Boden von einem Hektar sind ca. 1000 kg Bodenorganismen tätig. Das bedeutet, dass das Gewicht der Bodenorganismen je Hektar gleich groß ist, wie das Gewicht der Nutztiere, die von einem Hektar ernährt werden können (zB 2 Kühe mit 500 kg). Es befinden sich in 1 g Boden mehrere Millionen Bodenorganismen wie Bakterien und Pilze, die die organische Substanz zersetzen und Nährstoffe für Pflanzen verfügbar machen.

Die Versorgung der Bodenorganismen mit organischer Nahrung muss ausreichend sein. Zwischenfrüchte ernähren die Bodenorganismen im Herbst und im Frühjahr durch die im Boden erzeugte Wurzelmasse und durch oberirdische Pflanzenrückstände. Die Pflanzendecke schützt den Boden vor Regenschlag, Austrocknung und Verwehung. Dadurch wird die sog. „Lebendverbauung“ durch die biologische Aktivität im Boden gefördert. Dies bewirkt eine Verbesserung der Bodenstruktur und der Bodenfruchtbarkeit.

## Winterbegrünung verhindert Schneesverwehungen

Gut entwickelte und über den Winter stehen belassene Zwischenfruchtflächen, insbesondere Senffelder, verhindern mit den hochaufragenden Stängeln Schneesverwehungen. Es werden von den Gemeinden oder Straßenmeistereien in solchen Flächen sehr häufig keine Schneegatter zur Verhinderung von Schneesverwehungen mehr aufgestellt. So erspart man sich mit dem Zwischenfruchtbau an exponierten Stellen eine häufige Schneeräumung. Dadurch kann gerade an diesen Stellen ein Beitrag zur Verkehrssicherheit geleistet werden.

## Winterbegrünung bringt Farbe in den Herbst

Das satte und frische Grün der Zwischenfrüchte in der frühen Entwicklungsphase im August und September, häufig aufgelockert durch gelbblühende Senffelder oder violett-blau-blühende Phaceliafelder im Oktober oder durch die weißen Blüten von Buchweizen und Ölrettich, bringt Farbe in den Herbst. Die Bauern schaffen so auch im Herbst ein abwechslungsreiches und farbenprächtiges Landschaftsbild.

Mit der Anlage von vielblütigen Begrünungsmischungen mit begleitend dazu aufgestellten Info-Tafeln unter dem Motto „*Wir Bauern im Dienste der Gesellschaft*“ wird auf die zahlreichen Vorzüge des Zwischenfruchtbaues hingewiesen.

Der Ortsbauernobmann - *Traxler Josef*

**Wir Bauern im Dienste der Gesellschaft**

**Zwischenfruchtbau - Begrünung**

- Verhindert Abschwemmungen
- Schützt vor Auswaschung von Nährstoffen
- Produziert gutes Trinkwasser
- Bringt Farbe in den Herbst
- Aktiviert das Bodenleben
- Verhindert Schneesverwehungen

Institute der Österreichischen und der Landwirtschaftlichen Zentren  
Bayerische Staatsregierung

*Der Zwischenfruchtbau (= die Anlage von Winterbegrünung) hat zahlreiche Vorteile für die Gesellschaft, die Umwelt und den Boden.*

Name	
Anschrift	

# Erfassungsblatt

anlässlich der Solarpreisverleihung 2002

Art der Energienutzung	Größe, Leistung	geschätzter Jahresverbrauch	Baujahr	Anmerkung
Solaranlage	_____ m <sup>2</sup>	_____		<input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Heizung
Hackgutheizung	_____ KW	_____ Srm		
Holzvergaserheizung	_____ KW	_____ Rm		
Stückgutheizung	_____ KW	_____ Rm		
Pellet-Heizung	_____ KW	_____ m <sup>3</sup>		
Photovoltaik	___ m <sup>2</sup> ___ KW	_____		
Fernwärmenetzanschluss	_____ KW	_____ KW/h		

Bitte das ausgefüllte Erfassungsblatt zur Abholung ab Mitte nächster Woche bereit halten.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.